

ERGEBNISSE

NRW-Mannschaften gut platziert

- ◆ **Männliche Jugend B (0,4-10-2,5 km):** 1. Chris Ziehmer (Saarland) 30:17 Minuten, 2. Nick Ziegler (Saarland) 30:26, 3. Jakob Breinlinger (Saarland) 30:35, 4. Simon Henseleit (Bayern) 30:42, 5. Georg Leidhold (Sachsen) 30:50.
- ◆ **Weibliche Jugend B (0,4-10-2,5 km):** 1. Marie Horn (Brandenburg) 33:08, 2. Sue Schäfer (Baden-Württemberg) 33:19, 3. Sophie Schumann (Brandenburg) 33:34, 4. Carina Küstner (NRW) 33:36, 5. Jule Sauer (Baden-Württemberg) 33:44.
- ◆ **Männliche Jugend A (0,75-20-5 km):** 1. Peer Sönksen (Mecklenburg-Vorpommern) 54:39 Minuten, 2. Gabriel Allgayer (Bayern) 55:01, 3. Moritz Horn (Brandenburg) 55:03, 4. Tim Siepmann (NRW) 55:16, 5. Luca Fröhling (NRW) 55:38.
- ◆ **Weibliche Jugend A (0,75-20-5 km):** 1. Lena Meißner (Mecklenburg-Vorpommern) 0:58:57 Stunden, 2. Lisa Tertsch (Hessen) 1:00:27, 3. Nina Eim (Schleswig-Holstein) 1:01:08, 4. Lena Neuburg (NRW) 1:01:21, 5. Livia Böhs (Mecklenburg-Vorpommern) 1:02:02.
- ◆ **Junioren (0,75-20-5 km):** 1. Lasse Lührs (Brandenburg) 53:11 Minuten, 2. Jonas Hoffmann (NRW) 53:24, 3. Johannes Vogel (Mecklenburg-Vorpommern) 53:36, 4. Pirmin Frey (Bayern) 53:54, 5. Linus Stimml (Rheinland-Pfalz) 54:03.
- ◆ **Juniorinnen (0,75-20-5 km):** 1. Charlotte Ahrens (Mecklenburg-Vorpommern) 59:14 Minuten, 2. Anabel Knoll (Bayern) 1:00:18 Std., 3. Katharina Heid (Baden-Württemberg) 1:01:36, 4. Sophie Fischer (Meck-Pomm) 1:01:48, 5. Henrike Herzog (Thüringen) 1:01:51.
- ◆ **Mannschaftswertung, Mädchen und Juniorinnen:** 1. Mecklenburg-Vorpommern (Meißner, Ahrens, Fischer) 2:59:59 Stunden, 2. NRW (Neuburg, Völer, Brandenburg) 3:06:24 Std., 3. Baden-Württemberg (Heid, Köhler, Halter) 3:07:58 Std.
- ◆ **Jungen und Junioren:** 1. Bayern (Frey, Funk, Allgayer, Gawens) 3:39:07 Stunden, 2. Brandenburg (Lührs, Horn, Zimmermann, Wiewald) 3:40:02 Std., 3. NRW (Hoffmann, Siepmann, Fröhling, Schewpe) 3:40:41 Std.



Leistungsdichte: Nach dem Schwimmen kletterte die Spitze des Juniorenfeldes geschlossen aus dem Verler See.

FOTOS: ROBERT BECKER

Beeindruckende Medaillenjagd

Teilnehmer an der Nachwuchs-DM drücken dem 12. Verler Triathlon den Stempel auf

VON ROBERT BECKER

■ **Verl.** Mit beeindruckenden Leistungen haben die Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften in den Nachwuchsklassen gestern dem 12. Verler Plantronics-Triathlon ihren Stempel aufgedrückt. Selbst die Fachleute staunten, als Juniorensieger Lasse Lührs (Brandenburg) bereits nach 53:11 Minuten ins Ziel des 0,75-20-5 Kilometer langen Rennens schwebte und für das Laufen ganze 15:21 Minuten gebraucht hatte. Die Siegerin bei der Weiblichen Jugend A, Lena Meißner aus Mecklenburg-Vorpommern, schaffte es mit 58:57 Minuten sogar, die drei Jahre älteren Juniorinnen abzuhängen.



Juniorenmeister: Lasse Lührs war eine Klasse für sich.



Frauenpower: Charlotte Ahrens und Lena Meißner.



Lokalmatador: Neilan Kempmann aus Werther hielt sich gut.

Der „Medaillenspiegel“ der DM liefert ein klares Leistungsbild des deutschen Nachwuchs-Triathlons und zeigt vor allem, wo die Leistungstützpunkte liegen: Gleich Drei Titel gingen nach Mecklenburg-Vorpommern, zwei nach Brandenburg und einer ins Saarland. Immerhin, in der Teamwertung punkteten auch die Starter aus den anderen Bundesländern.

Was Lührs' und Meißners Zeiten wert sind, wurde im letzten Wettbewerb, dem für alle offenen Verler Volkstriathlon deutlich. Das Publikum raunte zwar, als der ebenfalls überragende Jan Stratmann (PV Witlen), der vor sechs Jahren Deut-

scher Jugendmeister war, einen Start-Ziel-Sieg gelandet hatte, doch der Ehrenvergleich fiel eindeutig aus. Mit 57:18 Minuten war Stratmann gerade mal 100 Sekunden schneller als das schnellste „DM-Mädel“.

Den Vergleich mit Lührs erspart man dem Bundesliga-Triathleten besser. Gut, ein wenig hinkt er eh, denn für die DM-Athleten galt die Windschatte freigeig. Das führte aus taktischen Gründen indes nicht immer zu einer schnelleren Fahrt. Hier und da war im Ziel von „Bummelzügen“ die Rede.

Den Wettbewerb der Jugendklasse B über 0,4-10-2,5 km dominierten mit Chris Ziehmer (30:17 Min.), Nick Ziegler (30:26 Min.) und Jakob Breinlinger (30:35 Min) drei Saarländer. Bei den B-Mädchen

setzte sich die Brandenburgerin Marie Horn (33:08 Min.), vor Sue Schäfer (Baden-Württemberg, 33:19 Min.) und Sophie Schumann (Brandenburg, 33:34 Min.) sicher durch. Horn gelang ein Start-Ziel-Sieg. „Den ich nicht erwartet hatte“, wie die (fast) 14-Jährige gestand.

Die gebürtige Berchtesgaderinerin ist vor einem Jahr ins Potsdamer Sportinternat gewechselt. „Bei uns in der Familie sind alle Triathleten“, sagte sie und zeigte auf den Anhang, der sie mit Kuhglocken angefeuert hatte und später auch ihren Bruder Moritz auf Platz drei bei den A-Jugendlichen trieb.

Die Brandenburger Dreikämpfer waren übrigens leicht auszumachen, denn alle hatten sich die Haare rot gefärbt. „Un-

sere Landesfarben“, erklärte Marie Horn. Im Ziel legten sich die jungen Damen dann jedoch so konsequent direkt hinter der Ziellinie ab, dass Zeitnehmer Andreas Jung („Da liegen einmal die Damen schon mal zu Füßen...“) sie zur Ordnung rufen musste.

Dass die frisch gebackene EM-Dritte von Genf, Lena Meißner, mit 58:57 Minuten auch noch der ebenfalls aus Mecklenburg-Vorpommern stammenden A-Juniorin Charlotte Ahrens (59:14 Min.) den Rang ablief, störte die 19 Jahre alte Ahrens keineswegs. „Denn Lena ist meine beste Freundin“, erklärte sie. Zusammen hatten die beiden in einer Vierergruppe beim Radfahren auch die Grundstein für ihre Erfolge gelegt.

Ahrens war froh, nach einer Verletzung überhaupt schon wieder vorne dabei gewesen zu sein. Bei Meißner waren eine Woche nach der EM in Genf, die Beine noch etwas schwer. Meißner, die ihren dritten DM-Titel holte, blieb mit 17:35 Minuten beim Laufen nur knapp über ihrer 5-km-Bestzeit von 17:10 Minuten. In zwei Wochen gibt die 16-Jährige ihr Bundesliga-Debüt. Ende September steht die WM in Chicago auf dem Plan. 12 bis 15 Einheiten trainiert sie dafür pro Woche. „Das Training ist zur Hälfte in unseren Stundenplan integriert“, erklärte sie den Vorzug ihres Sportinternats in Neubrandenburg.

Den dritten DM-Titel seiner Laufbahn feierte der A-Jugendliche Peer Sönksen, der mit 54:39 Minuten einen stattlichen Vorsprung auf Gabriel Allgayer (Bayern, 55:01 Min.) und Moritz Horn (Brandenburg, 55:03 Min.) herausgearbeitet hatte.

Lasse Lührs, der auf den EM-Titel von Genf vor einer Woche den DM-Gewinn bei den Junioren draufgesetzt hatte, war mit 53:11 Minuten der schnellste Athlet des Tages. In seinem Sog sorgte Jonas Hoffmann (53:24 Min.) als Vizemeister für das beste westfälische Ergebnis. Sein Trainer Gerrit Völker (Stadtlohn) strahlte aber auch, weil er mit dem Abschneiden seiner Crew „insgesamt sehr, sehr zufrieden“ war.



Herausforderung: Thorsten Nöthling (mitte) war bei seinem Triathlon überall und nirgend im Einsatz.

Alles gut geklappt

Viel Lob für die Organisatoren vom TV Verl

■ **Verl (rob).** Ein großes Lob bekam das Veranstalterteam des Turnvereins Verl um Cheforganisator Thorsten Nöthling für die Ausrichtung der Nachwuchsmeisterschaften im Triathlon. Die Trainer der Landesauswahlmannschaften, die DTU-Offiziellen und auch Bürgermeister Paul Hermreck bescheinigten ihm durch die Bank „eine sehr gute Arbeit“. Einig waren sich alle Beteiligten allerdings darin, dass es mit dem Wetter so gerade noch einmal gut gegangen war. Kurz nachdem sich die B-Junioren am

Morgen um 10 Uhr als erste in den Verler See gestürzt hatten, hörte der Dauerregen auf. Als so ganz allmählich auch die Straßen abtrockneten, hellte sich zwar noch nicht der Himmel, wohl aber die Miene von Thorsten Nöthling auf. „Alles gut gegangen, alles hat geklappt“, strahlte der Organisationschef. Selbst habe er bei dem ganzen Stress zwar nicht viel von den Wettkämpfen mitbekommen und eine genaue Bewertung könne er deshalb auch noch nicht vornehmen, stellte er fest.

SAISON 2015/16

Spechte setzen auf neues Trainerteam

- ◆ **Abgänge:** Marius Mertens (2. Mannschaft), Kaya Kayhan.
- ◆ **Zugänge:** Krause (SC Delbrück), Meiertoberens (FCG).
- ◆ **Aufgebot, Tor:** Thomas Lucietto (25 Jahre), Niklas Drücker (19).
- ◆ **Abwehr:** Jannik Wohlgemuth (25), Steffen Brück (21), Lukas Rommel (23), Thomas Duhe (22), David Jedra (25), Leon Farrer (20).
- ◆ **Mittelfeld:** Simon Fentroß (25), Lukas Meiertoberens (20), Stefan Forthaus (24), Mats Drücker (20), Ilja Nepke (25), Florian Bole (21), Lukas Krause (30).
- ◆ **Angriff:** Charbel Abdullahat (27), Philip Kunde (22), Marco Gieseker (21), Justin Kemper (20), Björn Berenbrinker (26).
- ◆ **Trainer:** Giovanni Taverna (42), Co-Trainer: Tobias Brockschneider (27), Torwarttrainer: Roman Benzel (26).
- ◆ **Testspiele:** SV Spexard – TuS Friedrichsdorf (23. Juli, 19:00), SVS – BV Bad Pyrmont (25. Juli, 15:00), SVS – VfB Schloß Holte (29. Juli, 19:00), RW Mastholte – SVS (4. August, 19:00).

Taverna setzt auf Angriff

FUSSBALL: Westfalenligist SV Spexard in die Vorbereitung gestartet

VON NORBERT RÖWEKAMP

■ **Gütersloh.** Bestens erholt von einem dreiwöchigen Urlaub in seiner kalabrischen Heimat hat Trainer Giovanni Taverna am Samstag beim SV Spexard losgelegt. Die ersten vier Übungseinheiten beim Aufsteiger in die Fußball-Westfalenliga leitete Co-Trainer Tobias Brockschneider. Zweieinhalb Jahre lang haben Taverna und Brockschneider bereits bei der DJK Bokel zusammengearbeitet. Nach der vorzeitigen Trennung vom A-Ligisten in der letzten, haben sie in dieser Saison beim SV Spexard wieder zusammengefunden.

„Ich arbeite halt gern mit Leuten zusammen, die ich kenne.“ Diese Maxime Tavernas gilt nicht nur für sein Trainerteam sondern auch für die Verpflichtung von neuen Kickern. „Lukas Krause war mein absoluter Wunschspieler“, berichtet Taverna dass es keiner langen Überlegungen bedurfte hatte, als der zuletzt beim Westfalenligisten SC Delbrück unter Ver-

trag stehende Krause den Kontakt aufgenommen hatte. Beim SC Verl und beim SC Wiedenbrück hätte er schließlich noch gemeinsam mit Krause auf dem Feld gestanden und dabei Gemeinsamkeiten erkannt.

»Lukas ist ein Siegertyp wie ich«

„Lukas ist ein Siegertyp wie ich“, sagt Taverna, der seiner neuen Mannschaft ja auch „so eine mutige Spielweise“ mit auf den Weg geben möchte. „Denn ich bin keiner, der darauf wartet, was der Gegner macht. Mein Ziel war und ist es immer, erfolgreich zu sein, so viele Punkte wie möglich zu sammeln und mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben.“ Der als Spieler fast ausschließlich mit defensiven Aufgaben betraute Taverna setzt als Trainer auf die Offensive.

Der B-Lizenz-Inhaber kann seine erste Trainerstation bei einem höherklassigen Verein mit einer eingespielten Mannschaft

angehen. Aus dem Spexarder Aufgebot der Vorsaison sind mit Marius Mertens und Kayhan Kaya lediglich zwei Akteure herausgefallen, die aus unterschiedlichen Gründen eh kaum Einsatzzeiten hatten. Neben Lukas Krause hat es mit Lukas Meiertoberens, der zu seinem Stammverein zurückkehrte, aber auch nur einen weiteren Zugang gegeben. Obwohl er noch am Anfang seiner Laufbahn steht, bringt der 20-Jährige vom FC Gütersloh einige Oberligaerfahrung mit und sollte helfen können, das Mittelfeldspiel des SV Spexard auf hohem Niveau zu stabilisieren.

Ob den „Spechten“ noch weitere Zugänge zuflattern, bleibt abzuwarten. „Ich hätte gern noch einen Angreifer“, sagt Taverna und begründet diesen Wunsch auch mit der Absicht, grundsätzlich mit zwei Stürmern anzugreifen. Diesen Angreifer zu finden, dürfte indes nicht so einfach sein, denn auch hier gilt Tavernas Einschränkung: „Hilfreich wäre es schon, wenn ich ihn kennen würde.“



Neuzugänge: Giovanni Taverna (v. l.) Lukas Meiertoberens, Lukas Krause und Tobias Brockschneider haben beim SV Spexard viel vor.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN